

# Gymnasium oder Gesamtschule

**Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Januar 2019 21:41**

## Zitat von Valerianus

Das ist jetzt nur anekdotische Evidenz, aber es gibt Studien die zeigen, dass Gesamtschüler das Studium häufiger abbrechen und dass ihr Fachwissen in den Naturwissenschaften (schön aufgeteilt nach Bundesländern) unterirdisch ist. Dass sie in allen Fächern im Zentralabitur schlechter abschneiden wurde schon erwähnt, oder?

All das habe ich auch bereits erwähnt: Was der Grund dafür ist, kommt hier aber nicht hervor. Aus deiner verlinkten Studie kommt ebenfalls hervor, dass z.B. finanzielle Probleme häufig zum Abbruch des Studiums führen. Wie bereits gesagt, an einer Gesamtschule sind häufiger Kinder aus Nicht-Akademikerhaushalten. Diese können, aufgrund eines geringeren Einkommens, ggf. ihre Kinder nicht bis zum 25/27/30. LJ unterstützen, sondern eventuell gar nicht. Das hat aber mit dem Schulsystem nichts zu tun.

Genauso mit dem schlechteren Abschneiden im ZA, wenn die Eltern kein Geld für Nachhilfe haben, dann führt das halt zu schlechteren Ergebnissen.

20% (!! ) aller Gymnasialschüler nehmen Nachhilfe in Anspruch.

Wie erwähnt: Stichwort Scheinkorrelation.

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/file...land\\_160127.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/file...land_160127.pdf)

Ich könnte das ja auch mal ganz plump sagen:

Gymnasien sortieren einkommensschwache Schüler über Leistung aus, damit die etwas Wohlhabenderen "unter sich" bleiben.